

Baubeschreibung Nr. 284

Jagdflugzang Fw 190 A-8

Blatt: 1

Kennblatt

Verwendungszweck:

Einsitziges Jagdflugzeug (Jagdbomber)

Bauarti

Einmotoriger freitragender Tiefdacker mit elektrisch

einzichbarem Fahrwerk.

Festigkeit:

Abfanglastvielfaches nA - 6,0

bei Jagdeinsatz Fw 190 A-8/R-2 und @ = 4450 kg,

n. - 5,5 für Jabo-Fluggewicht von 4775 kg

Triebwerk:

BMW 801 D (F 600), ab ca Juli 44 BMW 801 TU

Baugroßen:

Flugelfläche

F = 18,5 m² b - 10,5 m

Spannweite Streckung

6,0 8,95 m L =

Croste Lange Größte Höne (Luftschr.quer) Fahrwerksräder,

H w 3,15 m 700 Ø x 175 mm

Spornrad

350 Ø x 135 mm bzw.

380 Ø x 150 mm

Normalfluggewicht:

Jagdeinsatz Jabo-Einsatz G - 4400 - 4450 kg

G = 4775 kg

Leerzellengewicht:

1225 kg, davon 55,8 % Dural; 36,6 % Stahl; 4,3 % Gummi n. Kunstatoffe; 3,3 % Halz

Bewaffnungs

Fw 190 A-8:

2 MG 131 im Rumpf je 475 Schuß

2 MG 151 in Flagolwurgel je 250 3ch. 2 MG 151 in Flugel außen je 140 Joh-

Fw 190 A-8/R-2: Anstelle 2 MG 151 2 EK 108 Jo 55 Son.

im Flügel augen

Fw 190 A-8/R-3: Anstelle 2 MG 151 2 MK 103 je 35 Sch.

unter dem Flügel außen

anzerungi

Triebwerks-Ringpanzer BMW 801 D (F 600):

Panzerstärke 6,5 /5,5 mm; Panzergewicht 78,0 kg

Triebwerks-Ringpanzer BMW 801 TU:

Panzerstärke 10,0 /6,0 mm; Panzergewicht 106,0 kg

Führerraum-Panserung

60,0 kg

Gesamtes Panzergewicht

138 kg bzw. 166 kg

Ausrustung:

Fu G 16 ZY: Fu G 25a; Revi 16 b

Kraftstoffvorrati

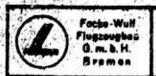
Normal: 525 1

Zusätzlich im Rumpf: 115 1. Abwarfbehälter 300 1

Archives of M. Williams

27.11.44 St#/Bu.

Mappe



Baubeschreibung Er. 284 Jagdflugseug Pe 190 A-8

Blatt: 2

Meuerungen gegenüber den Vorgangemustern.

Das Baumuster Fw 190 A-8 stellt eine Weiterentwicklung der vorhergehenden Baumuster Fw 190 dar, wobei eine größere Anzahl der durch den medernen Luftkrieg gestellten Forderungen hinsichtlich Bewaffnung. Hawigation, Beichweite usw. verwirklicht werden konnte. Gegenüber den Vorgangsmustern wurden im wesentlichen folgende Neuerungen durchgeführts

Zusatsbehälter im Rumpf: Aufgrund der Forderung nach einer Reichweitenvergrößerung ohne Beeinträchtigung der Außenaerodynamik wurde die Einbaumöglichkeit eines geschütsten Zusatzbehälters im Rumpfhinterteil geschaffen. Ab August - September 1944 kommen sämtliche Flugzeuge der Baureihe A-8 mit Zusatzbehälter zur Auslieferung. Anstelle des Behälters von 115 1 Inhalt läßt sich im Bedarfsfall ein ungeschützter Wasser-Methanol-Behälter (MW 50) von 115 1 bzw. 140 1 Inhalt oder ein GM 1 - Behälter von 85 1 Inhalt einbauen. Zur Zeit ist jedoch für die Großserie der Fw 190 A-8 nur der Einbau des zusätzlichen Kraftstoffbehälters eingeplant.

PT-Raum: Der susätzliche Behältereinbau machte die Verlegung des FT-Geräteblockes Fu G 16 von Spant 8 in den Raum ninter dem Führersitz erforderlich. Eine an Steuerbordseite angebrachte Rumpiklappe ermöglicht eine gute Zugänglichkeit zum FT-Raum.

Fu G 16 ZY: Anstelle des bisherigen Fu G 16 Z kommt Fu G 16 ZY zum Einbau, welches außer den Funktionen des Fu G 16 Z noch den E-Meßbetrieb ermöglicht. Übergangsweise wurde Fu G 16 ZK eingebaut, das mit Ausnahme der Möglichkeit des Zielfluges dem Fu G 16 ZY entspricht.

Vorgeschobener ETC 501 - Rüstsatz: Die durch den Behältereinbau bedingte Schwerpunktsverlagerung machte eine Vorverlegung des Bombenrüstsatzes ETC 501 (Baugruppe 8-190.861) um 200 mm erforderlich. Ab
Baureihe Fw 190 A-8 darf grundsätzlich nur der vorgeschobene Bombenrüstsatz ETC 501 nach Baugruppe 8-190.8861 eingebaut werden, der
später durch den aerodynamisch und fertigungsmäßig verbesserten Rüstsatz ETC 504 abgelöst wird.



Baubeschreibung Er. 284 Jagdflugseug Fw 190 A-8

Blatt:

Variometer: An Flugüberwachungsgeräten wurde zusätslich der Einbau eines Variometers in der Mitte des Hauptgerätebrettes vorgesehen.

Kameraeinbau: Ab Juni 1944 wird die Einbaumöglichkeit der ballistischen Schußmeßkamera BSK 16 (Baugr. 8-190.8061) vorgesehen. Die Kamera dient zur Kontrolle der Treffergebnisse.

Triebwerk: Ab Juli 1944 wird das bisherige Triebwerk BMW 801 D2 (F 600) vom Triebwerk BMW 801 TU abgelöst. Dieses stellt eine Zwischenlösung zwischen dem Triebwerk BMW 801 D2 (F 600) und dem späteren leistungsgesteigerten BMW 801 TS bzw. TH dan: Infolge verzögerten Anlaufs des leistungsgesteigerten Motors BMW 801 F wird übergangsweise der Motor BMW 801 D mit den Triebwerksteiles des BMW 801 TS/TH ausgerüstet, das neben fertigungsmäßigen Vorteilen eine verstärkte Ringpanzerung von 10 mm bzw. 6 mm Stärke aufzuweisen hat. Das Triebwerk BMW 801 TU wird als kompl. Wechseltriebwerk geliefert und ist voll austauschber gegen BMW 801 D2 (F 600). Eit Anlauf des vollstündigen TS/TH-Triebwerks wird die bisherige Serienbezeichnung Fw 190 A-C geändert und erhält die Bezeichnung Fw 190 A-C.

Erhöhte Notleistung: Ab Juli 1944 werden sämtliche Flugzeuge der Baureihe Fw 198 A-8 mit "erhöhter Notleistung" ausgerüstet. Durch Eingriff in den Ladeuruskregler wird der Ladedruck der Start- und Notleistung im Bodenladerbetrieb von 1,42 ata auf 1,58 ata. im Höhen-laderbetrieb von 1,42 ata auf 1,58 ata. im Höhen-laderbetrieb von 1,42 ata auf 1,65 ata heraufgesetzt. Hierdurch wird ein Geschwindigkeitsgewinn bis zu 22 km/h bei Bodenladerbetrieb und bis zu 25 km/h im Hönenladerbetrieb erzielt; (siehe Flugleistungen DY. 15). Die höchstzulässige Betriabsdauer für erhöhte Notleitstung ist aus thermischen Gründen auf 10 Minuten begrenzt.

GM1-Anlage: Der Einbau einer GM1-Anlage anstelle des Zusatzbehülters. im Rumpf ist grundsätzlich möglich, jedoch für die Baureihe Fw 190 A-6 nicht gefordert. Der Einsatz erfolgt in Höhen ab 8 km und ergibt einen Geschwindigkeitsgewinn von ~ 58 km/h bei Steig- und Kampfleistung (siehe Flugleistungen Bl. 16).

Archives of M. Williams

28.11.44 Stä/Pu.

Mappe ; &



Baubeschreibung Nr. 284 Jagdflugseng Tv 190 A-8

Blatt: 4

Bewalfnung: Die Normalbewaffnung der Fw 190 A-8 besteht aus:

2 MG 131 im Rumpf oben je 475 Schuß

2 10 151 in der Flitgelwurzel je 250 Schuß

2 MG 151 im Flügel außen je 140 Schuß

Dieser Bewaffnungssustand kommt bereits ab Fw 190 A-7 zur Ausführung. Die Anbaumöglichkeit eines WGR 21 cm - Gerktes je Flügelseite ist sellenseitig ab A-8 vorgesehen.

Als Sonderausführung laufen in Serie:

Pv 190 A-8/R-2 mit MK 108 im Fligel außen je 55 Schuß (anstelle MG 151)

Als weitere Sonderausführung ist zur Zeit im Bac

Fw 190 A-8/R-3 mit 2 MK 103 unter dem Flügel je 35 Schuß (anstelle MG 151)

Pw 190 A-8/R-11 Schlechtwetterjagd: Ein Teil der Baureihe A-8 wird ab September 1944 für Schlechtweiterjagd ausgerüstet und erhält die Serienbezeichnung Fr 190 A-8/R-11. An zusätzlicher Ausrüstung sind hierfür vorgesehen:

- 1.) Jägerkurssteuerung PKS 12, wobei die Rudermaschine im Rumpfhock angebracht ist.
- 2.) Heis scheiben: Die Stirnscheibe und die linke Seitenscheibe worden elektrisch beheizt.
- Fu C 125 als zusätzliches Funknavigationsgerät nach Leitstrahlverfahren.

Die durch den Kurssteuerungseinbau gegebene Schwerpunktslage erfordert für alle Flugzeuge der Baureihe Fw 190 A-8/R-11 den Einbau des schwereren Triebwerks BMW 801 TU.

An weiteren Sonderausführungen werden zur Zeit eingeplant:

Fw 190 A-8/R-7 mit verstärkter Führerraumpanzerung f.d. Sturmstaffeln und folgender Bewaffnung: 2 MG 131 und 4 MG 151 entsprechend Normalbewaffnung Pw 190 A-8.

Fw 190 A-8/R-8 ebenfalls mit verstärkter Panzerung, jedoch mit 2MK108 im Flügel außen entsprechend Fw 190 A-8/R-2.

	***********		7
11.44	St#/Bu.	Mappe Nr.	Was Ausge

28.

Baubesobreibung Nr. 284 Jagdflugseng Fw 190 A-8

Blett: 5

Somit ergeben sich für die Baureihe Fw 190 A-8 folgende Panserungsvariationen:

V	Baumuster	Fw 190 A-8		Fw 190 A-8 mit TU-Trieby.		Tw 190 A-8/R-8 (Sturmfluggg.)	
	-	. 4	G	d.	10	d	10
		(RE)	(kg)	(mm)	(kg)	(839)	(kg)
1.	Ölkühlerpanser	6,5	34.7	10,0	53,5	10,0	53,3
2.	Ölbehälterpanser	> 5.5	43.5	6,0	52.4	6,0	52,4
3.	Panser vor Windschuts	-	-	- A	0-	15,0	16,0
4.	Decke vor Windschuts	-	-	20	-	4,0	9,0
5.	Stirnscheibe	50,0	14,6	30,0	14,6	50,0	14,6
6.	Seitenscheiben	-	-46	-	-	30,0	8,0
7.	Dreiecksbleche seitlich	م -	3	-	-	4,0	13,5
8.	Sitspanser	8,0	18,2	8,0	18,2	8,0	18,2
9.	Schulterschuts	5,6	5,9	5,0	5,9	5,0	5,9
10.	Schutsplatten am Spt.5	3,0	7,9	5.0	7.9	5,0	7.9
.11.	Kopfschuts	12,0	13,0	12,0	13,0	20,0	20,0
12.	Munitionspenserung vorn	× -	-	-	-	20,0	21,0
13.	f.MX 106 1.Flugel mober	-	-	-	-	4,0	9,0
	Gesamtgewicht d. Panserung		137,8		165,3		248,8

Für die Sturmflugseuge der Baureihe Fw 190 A-9 ist eine weitere Erhöhung des Panserschutses vorgesehen.

Focke-Wulf Flugzeugbau G. m. b. H.

28.11.44 St#/Bu.

Mappe Nr.



Hanbaseprathung Br. 284 Jagdflugseug Fw 190 A-8

Blatt: 6

Gewichtsaufstellung

Rumpfwerk	345,2 kg
Pakrwerk	258,3 " 120,8 "
Leitwerk	
Steuerwerk	32,3 "
Tragwork	475,0 "
Triebwerk	1001,7
Normale Ausrüstung	2401
Zweckausrüstung ständig	-114
Zweckausrüstung zusätzlich	J1717 - 0
Farbanstrich	2,0 "
Rüstgewicht Fw 190 A-8	3489,7 ~ 3490 kg
	100,0 kg
Besstzung	410.0 "
Kraftutoff normal 525 1 .	90,0 "
Kraftstoff i.Zus.Beh. 115.1	50,0 "
Schmierstoff	77,0 "
Munition MG 131 (2x475 Schuss) Munition MG 151 (2x250 Schuss)	110,0 "
Munition KO 151 (2x140 Schass)	64,0 "
	901,0 kg
Zuladung	
Rüstgewicht	3490,0 kg
1. Fluggewicht Fw 190 A-8	4391,0 ~ 4400 kg
MRNAGONNA RESERVENTE ERRESPECT (E. DE :	
Ausbau 2 MO 151 außen m. Mun.	-176,5 kg
2 MK 108 außen m. je 55 Schuss	240,0 "
2. Pluggewicht Fw 190 n-8/R-2	4454,5 ~ 4450 k

Ausbau 2 MK 108	-240,0 kg
2 MK 103 unter dem Flügel mit je 3	53ah.460,0 "
3. Fluggowicht Fw 190 A-8/R-3	4674,5 ~ 4675 kg
Ausbau 2 MK 103	-460,0 kg
Rüstsatz ETC 501 (8861)	60,7 "
Bombe SC 500	500,0 "
	4775,2 ~ 4775 kg

Der Einbau des BME 801 TU-Triebwerks ergibt ein Mehrgewicht von~35 kg.,

(Weitere Beladungszustände u. Einzelgewichte siehe Ladeplan Fw 190 A-8)

Sta/Bo 8.9.44

Mappe A